

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren
„Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

Hierzu Anlage A, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb (S. 189).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
I.		Uebertrag	6 570	6 220
	3	Für die Lehrpersonen Gehälter	14 840	12 920
	4	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Lehrer je 360 M., außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht 470 M.	1 550	1 550
	5	Vergütung für nicht gewährte freie Beföstigung	364	364
	6	Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister Gehälter	6 550	6 475
	7	Mietenschädigung für den Maschinenmeister und 2 Werkmeister	1 100	1 100
		Summe Titel I.	30 974	28 629
II.		Audere persönliche Ausgaben.		
	1	Für die Anstaltsärzte Remunerationen	500	500
	2	Für die Führung der Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb	300	300
	3	Für einen Bureauchhilfen zur Verwendung in Diätenform	900	900
	4	Vergütung an die Genossenschaft der Cellitinnen für die Wirtschaftsführung	3 500	3 500
		Zu übertragen	5 200	5 200

Nüch in jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	+	„	+	
350	—	—	—	
1920	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Lehrer Datz, Höchstegehalt 3 500 M. Außerdem Emolumente wie Nr. 1, pensionberechtigt zum Betrage von 500 M. 2. Lehrer Koch, bisheriges Gehalt 2000 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 200 3. „ Herbach, bisheriges Gehalt 1800 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 000 „ 4. „ Rieken, Aufsichtsgesalt 1 800 „ 5. „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 1 500 „ 6. Musiklehrer Engelß, bisheriges Gehalt 2400 M. und 120 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2 580 „ 7. Handarbeitslehrerin Ernst, bisheriges Gehalt 1160 M. und 100 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 260 „ Außerdem freie Station, pensionberechtigt zum Betrage von 500 M. Lehrer Renes ist ausgeschieden. zusammen 14 840 M.
—	—	—	—	Die unter Nr. 3 Ziffer 2, 3, 4 und 6 aufgeführten Personen beziehen Wohnungsgeldzuschuß, Musiklehrer Engelß außerdem Licht und Brand. Der unter Ziffer 5 eingestellte Lehrer erhält den Wohnungsgeldzuschuß erst nach seiner Anstellung als Blindenlehrer.
—	—	—	—	Die Handarbeitslehrerin Ernst bezieht an Stelle der ihr zustehenden freien Beföstigung den Betrag von 364 M. in Bar.
75	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Maschinenmeister Lehmann, Höchstegehalt 1 800 M. Außerdem Dienstwohnung — an deren Stelle hat Lehmann eine Mietwohnung für 500 M. — mit Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 340 M. 2. Seilernmeister Bordenbümmen, Höchstegehalt 1 600 „ Außerdem Mietenschädigung. 3. Holzbauhermeister Ervenich, Höchstegehalt 1 600 „ Außerdem Mietenschädigung. 4. Maschinenmeister Erße, bisheriges Gehalt 1475 M. und 75 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 1 550 „ Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 320 M. zusammen 6 550 M.
—	—	—	—	Der Maschinenmeister hat an Stelle der freien Dienstwohnung eine Mietwohnung zu 500 M., die Werkmeister Bordenbümmen und Ervenich beziehen je 300 M. Mietenschädigung.
2345	—	—	—	
—	—	—	—	Die Geschäfte der Anstaltsärzte nehmen Dr. med. Adler und der Augenarzt Dr. med. van den Bosch wahr.
—	—	—	—	Die Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb werden von dem Rentanten der Provinzialheil- und Pflegeanstalt nebenamtlich besorgt.
—	—	—	—	Der gegenwärtig beschäftigte Bureauchhilfe bezieht eine Gesamtvergütung von 1800 M., welche zur Hälfte von dem Blinden-Fürsorgeverein getragen wird.
—	—	—	—	Der Betrag steht vertraglich fest. Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren Summe der Einnahme für sich.	24 000	21 000
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Höglinge . . .	16 000	15 200
II.		Anteil der Höglinge an dem gelieferten Arbeitswert	2 500	2 300
III.		Ueberschuß	5 500	3 500
		Summe der Ausgabe	24 000	21 000
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	24 000	21 000

Wieviel jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	¢	₰	¢	
3 000	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1901 . . . 21 669,87 ₰. 1902 . . . 18 755,55 „ 1903 . . . 24 001,24 „ zusammen 65 026,66 ₰. oder durchschnittlich 21 675,55 ₰. Der Warenabsatz hat sich im letzten Jahre in erfreulicher Weise gehoben.
800	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1901 . . . 15 447,39 ₰. 1902 . . . 13 015,06 „ 1903 . . . 15 174,88 „ zusammen 43 637,33 ₰. oder durchschnittlich 14 455,78 ₰.
200	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1901 . . . 2 856,21 ₰. 1902 . . . 2 074,26 „ 1903 . . . 2 560,74 „ zusammen 6 981,21 ₰. oder durchschnittlich 2 327,07 ₰.
2 000	—	—	—	Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1901 . . . 3 408,41 ₰. 1902 . . . 3 325,86 „ 1903 . . . 6 875,62 „ zusammen 13 609,89 ₰. oder durchschnittlich 4536,63 ₰.
3 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Victoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
III.		Uebertrag	41 750	41 600
	7	Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	1 500	1 500
	8	Für Instruktionsreisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferienreisen (Zu verwenden mit Bewilligung des Verbandshauptmanns.)	250	250
	9	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	880	950
		Summe Titel III.	44 380	44 300
Wiederholung.				
I.		Beförderungen	13 930	11 880
II.		Anderc persönliche Ausgaben	3 840	3 520
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	44 380	44 300
		Summe der Ausgabe	62 150	59 700
		Die Einnahme beträgt	62 150	59 700
		Ausgleich.		

Rüthcn jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
150	—	
—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1901 . . . 964,48 M. " " " 1902 . . . 1 557,15 " " " " 1903 . . . 1 655,59 " zusammen 4 177,22 M. oder durchschnittlich 1392,40 M.
—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1901 . . . 301,34 M. " " " 1902 . . . 301,26 " " " " 1903 . . . 117,92 " zusammen 720,52 M. oder durchschnittlich 240,17 M.
—	70	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1901 . . . 979,10 M. " " " 1902 . . . 880,91 " " " " 1903 . . . 789,89 " zusammen 2 649,90 M. oder durchschnittlich 883,14 M.
150	70	
80	—	
2 050	—	
320	—	
80	—	
2 450	—	
2 450	—	

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds
für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I.	Eingehende Kapitalien und Tilgungsteilbeträge	3 863,47	3 826,11
II.	Zinsen des Kapitalvermögens	4 773,05	4 815,41
	Summe der Einnahme	8 640	8 645
III.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	3,48	3,48
	Summe der Einnahme	8 640	8 645
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	8 640	8 645
	Ausgabe.		
I.	Anzulegende Kapitalien	3 863,47	3 826,11
II.	Für Unterstützung von Blinden	4 579,86	4 622,23
III.	Lasten	196,67	196,67
	Summe der Ausgabe	8 640	8 645
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	8 640	8 645

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
37,36	—	
—	42,36	Die Kapitalien sind:
		a. Frühere 11 571 M. 86 Pf.
		b. Legat Pfäfers 1 750 „ — „
		c. Erbschaft Erdenswyl 31 778 „ 88 „
		d. Schenkung der Erben des Gebrüder Kommerzienrat Leopold Schäfer 5 000 „ — „
		e. Stiftung Lina Kommet 3 000 „ — „
		f. Legat Hummelenberg 1 000 „ — „
		g. Legat der Witwe Pittori 2 000 „ — „
		h. Legat Fräulein Cécilie Oppenhoff 7 500 „ — „
		i. Legat Fräulein Christiane 6 962 „ 25 „
		k. Stiftung Heilig Schleiher 6 000 „ — „
		l. Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schäfer 3 000 „ — „
		m. Legat Erich Schleiher 15 330 „ 33 „
		n. Legat Fuchs 600 „ — „
		o. Erbschaft Großmann 46 897 „ 53 „
		p. Schenkung Winterhalden 1 000 „ — „
		q. Legat Witwe Kühn 1 500 „ — „
		zusammen 144 954 M. 24 Pf.
		Aus diesem Betrage ist dem Blinden-Versorgungsverein für das Grundstück Blankhof 14 in Köln ein Darlehn von 68 162,98 M. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen ist. Der Restbetrag, sowie die seit 1898 gezahlten Tilgungsbeträge und die nicht für Unterstützungszwecke verwendeten Zinsen sind im Rheinprovinz-Anleihegeschäft, wie folgt, anstragend angelegt:
37,36	42,36	3 1/2% „ „ „ 3 500 „
—	—	3 1/2% „ „ „ 1 000 „
—	5	4% „ „ „ 4 000 „
37,36	—	Siehe Titel I der Einnahme.
—	42,36	Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
37,36	42,36	Hieraus sind zu bestreiten:
		1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungslosten der Erdenswyl'schen Grabstätte 30,— M.
		2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Paffrath in Köln 166,67 „
		zusammen 196,67 M.
		(Die Jahresrente für Wilhelmine Paffrath zum Betrage von 250 M. ist zu 2/3 hier, zu 1/3 bei dem Haushaltungsplan über die Unterstützung milder Stiftungen u. in Ausgabe zu verrechnen.)

Kategorie	Beschreibung	Menge
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21